

Mark. Weithin sichtbar sind besonders die Erfolge bei der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramme. Die gesamte Arbeit aller daran mitwirkenden Kollektive ist von der festen Überzeugung durchdrungen, daß die Wohnungsfrage, so wie es im Programm unserer Partei getreu den Zielen der revolutionären Arbeiterbewegung festgelegt ist, bis 1990 in unserer Republik als soziales Problem gelöst wird. (Beifall.)

Gleichzeitig haben die Bauleute und ihre Kooperationspartner große Anstrengungen unternommen, die geplanten Vorhaben zur Stärkung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft und der Landesverteidigung zu verwirklichen. Sie wissen, daß damit grundlegende Bedingungen entstehen, um das erreichte hohe Lebensniveau unseres Volkes zu wahren und weiter schrittweise zu verbessern.

Von großem Nutzen ist, daß unsere Parteiführung rechtzeitig eine wissenschaftlich begründete Wirtschaftsstrategie für die achtziger Jahre entwickelte, die auch für die Investitions- und Bautätigkeit eine klare Orientierung gibt. Darin sind die wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse der 7. Baukonferenz fest eingeordnet.

So wird ermöglicht, die Leitung und Planung des Bauwesens zielstrebig auf die qualitativen Faktoren eines dynamischen Wirtschaftswachstums einzustellen und ständig zu vervollkommen. Dabei erweist sich auch im Bauwesen die Schaffung leistungsstarker Kombinate, in denen Wissenschaft und Produktion eng verbunden sind, als modernste und effektivste Form der Leitung und Wirtschaftsorganisation. Sie sind wie in der Industrie kraftvolle Zentren der Arbeiterklasse mit großen schöpferischen Potenzen.

Wichtig ist jedoch: Dieser Parteitag festigt bei allen Bauschaffenden die Gewißheit, daß der Sozialismus ihrer schöpferischen Arbeit für immer eine begeisternde Perspektive bietet, daß unser Bauen wahrhaftig dem Wohl und Glück unseres Volkes dient und daß es sich lohnt, dafür tagtäglich sein Bestes zu geben. (Beifall.)

Es entspricht sicher nicht nur dem Denken und Fühlen der Parteitagsdelegierten aus dem Bauwesen, wenn ich dafür im Namen der 800 000 Bauschaffenden unserer Republik dem Politbüro und besonders dir, lieber Genosse Erich Honecker, den herzlichsten Dank ausspreche. (Beifall.)

Liebe Genossen Delegierte! Im Bericht des Zentralkomitees werden klar und konkret die Ziele für die Entwicklung der Volkswirtschaft im Fünfjahrplanzeitraum 1981 bis 1985 gestellt. Mit den 10 Schwerpunkten der ökonomischen Strategie unserer Partei für die achtziger Jahre wird auch im Bauwesen die Hauptrichtung der Arbeit zur entscheidenden Erhöhung der Effektivität und Qualität bestimmt. Dazu ist mehr denn je die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Schlüsselfrage. Eine wichtige Grundlage bildet dafür die von der Partei- und Staatsführung beschlossene „Wissenschaftskonzeption des Bauens für den Zeitraum 1981 bis 1985“. Sie ermöglicht vor allem, das gewachsene Forschungspotential der Kombinate im engen Zusammenwirken mit der Bauakademie und den Hochschulen verstärkt auf Spitzenlei-